

Kurzkonzept Amaro Kher

Inhalt

| | |
|--|---|
| Kultur- und Bildungszentrum Rom e.V. Köln..... | 1 |
| 1. Amaro Kher Einleitung..... | 2 |
| 2. Unser Ansatz..... | 2 |
| 3. Zielgruppe..... | 2 |
| 4. Ziele..... | 3 |
| 5. Pädagogisches Nachmittags- und Betreuungsangebot..... | 3 |
| 6. Familienarbeit..... | 4 |
| 7. Bildungs-Patenschaften..... | 4 |

Kultur- und Bildungszentrum Rom e. V. Köln

Zielsetzung

Der Rom e. V. als Verein zur Verständigung zwischen Roma und Nicht-Roma arbeitet seit mehr als 30 Jahren, gemeinsam mit in Köln lebenden Roma, an der Anerkennung der Minderheit als gleichberechtigter Teil der hiesigen Gesellschaft. Er ist seit seinen Anfängen ein Interkulturelles Zentrum der Stadt Köln.

Um dieses Ziel zu erreichen wurden Bildungs- und Sozialprojekte initiiert, entwickelt und im Verein etabliert.

Von Anfang an waren immer die Roma selbst beteiligt und haben die Arbeit mitgestaltet. Zunehmend setzt sich die junge, teils gut ausgebildete Roma-Community mit ihrem Empowerment auseinander, um mehr als bisher ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und in die Gesellschaft hineinzuwirken.

Aktuelle Arbeitsbereiche:

- **Sozial- und Geflüchteten- und Integrationsberatung**, in der immer noch die Absicherung von Aufenthaltsberechtigung, Wohnung, Arbeit, Gesundheit unter Wahrung der Identität die Hauptaufgaben sind.
- **Amaro Kher - Unser Haus** (2004), unser Schul- und Nachmittagsangebot. Ziel ist die Vorbereitung auf die deutsche Regelschule. Dieses Konzept wird aktuell modifiziert.
- **Kita** (2006), mit Zertifiziertem Familienzentrum für Roma- und andere Flüchtlingskinder.
- **Amen Ushta - Wir stehen auf** (2014). Ein Angebot, welches Grundschulkinder in der Schule unterstützt, die Eltern einbezieht und Absentismus und Schulmüdigkeit verhindern soll.
- **Angle Dikhas –Nach vorne schauen – Perspektiven aufbauen (2016)**, ein Projekt, das Sec-I-SchülerInnen in den Fokus nimmt, um durch Information, Begleitung und intensive Elternarbeit den Weg der Jugendlichen zu Schulabschluss und Ausbildung zu ebnen.

Alle aufgeführten Bereiche bieten neben der Vermittlung von Bildung eine intensive Familien- und Elternarbeit an.

- **RomBuK (Roma Bildung und Kultur)** Seit 2019 wird der schon lange existierende Archiv- und Dokumentationsbereich auf- bzw. ausgebaut. Hier wird Bildungsarbeit für Mehrheit und Minderheit angeboten.

Inzwischen entwickeln sich im Verein auch neue Bereiche, die von den Roma selbst aufgebaut und weiterentwickelt werden.

1. Amaro Kher Einleitung

Amaro Kher bedeutet auf Romanes „Unser Haus“.

Das pädagogische Ganztagsangebot Amaro Kher bot seit 2004 geflüchteten Roma-Kindern und seit 2016 auch Kindern anderer Herkunft eine Vorbereitung auf die Regelschule sowie eine ganzheitliche Unterstützung im Integrationsprozess und richtete sich an 10-16 jährige Kinder und Jugendliche, die eine schlechte Schulabschlussperspektive haben und aufgrund ihrer Fluchterfahrungen und mangelnder Schulerfahrung eine Stabilisierung und Vorbereitung auf einen regulären Schulbesuch benötigten.

Mit dem Schuljahr 2019/2020 wurde auf Veranlassung des Schulamtes der Stadt Köln das Ganztagsangebot beendet. Daher findet kein Schulunterricht mehr statt.

Amaro Kher bietet aber weiterhin Nachmittagsbetreuung und Familienarbeit an, um die Kinder und Familien in ihrem schulischen / Bildungsprozess zu begleiten und den gesamten Integrationsprozess zu stützen. Mit den veränderten Rahmenbedingungen geht eine Konzeptänderung einher.

2. Unser Ansatz

Als ein Bestandteil des Rom e.V. sind die Pfeiler des Konzeptes von Amaro Kher ein pädagogisches Nachmittags- und Bildungsangebot, eine umfassende Familienarbeit und Bildungspatenschaften. Hierbei stützt sich unsere Arbeit auf den Ansatz der Resilienz- und Trauma-Pädagogik. Dazu gehört eine Netzwerk- und Kooperationsarbeit für die Vermittlung weiterführender Unterstützungsmöglichkeiten, die für den Integrationsprozess benötigt werden. Diese Netzwerkarbeit umfasst auch die umfangreiche Kooperation mit Schulen und Jugendämtern.

Die pädagogische Arbeit in Amaro Kher orientiert sich seit 2009 an der Resilienzförderung. Wir arbeiten mit den vier Bausteinen Bindung, Bildung, Bewusstsein für Selbstwirksamkeit, Bausteine guter Erinnerung der Resilienzförderung.

Die pädagogische Arbeit folgt einem ganzheitlichen Ansatz, der das Individuum und dessen Ressourcen anerkennt und in den Fokus stellt.

3. Zielgruppe

Zielgruppe sind zugewanderte Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10- 17 Jahren sowie ihre Familien. Das Angebot richtet sich im Schwerpunkt an die Familien, deren Kinder eine schlechte Schulabschlussperspektive haben, am Anfang ihres Bildungsweges stehen oder schulmüde sind. Kinder aus Flüchtlings- und Zuwanderer-Familien, die aufgrund ihrer familiären Situation, Traumatisierungen, Kriegs- und Fluchterfahrungen, mangelnder Schulerfahrung und/oder emotionaler und sozialer Besonderheiten eine Stabilisierung und Unterstützung in der schulischen Entwicklung benötigen. Wir sehen die Familie als Einheit und die Eltern als wichtige Stütze und Vorbild der Kinder und Jugendlichen.

4. Ziele

Die Arbeit verfolgt das Ziel, Kinder auf ihrem schulischen Weg zu begleiten und zu unterstützen. Die Partizipationsmöglichkeit in der Schule steht im Vordergrund. Die Kinder sollen befähigt werden, zu lernen und Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen. Es ist wichtig, dass sie positive Erfahrungen machen und durch Lernerfolge auch Selbstwirksamkeit erfahren. Das Erlernen von sozialemotionalen Kompetenzen ist für die ganze Familie wichtig.

Um in der Schule zurechtzukommen, ist es notwendig, dass Basiswissen und eine allgemeine Orientierung im deutschen Bildungssystem vermittelt wird. Hierzu gehört auch die Vermittlung gesellschaftlicher Regeln sowie Kenntnisse der Infrastruktur ihres Lebensumfeldes.

Eine weitere Zielsetzung ist die Ressourcenorientierung und Anerkennung der Identität der Zielgruppe. Durch Angebote im Begegnungszentrums Rom e.V. sollen positive Identitätserfahrungen gesammelt und durch Erfahrungen der Selbstwirksamkeit gestärkt werden. Ihre Initiativen, Ideen und Wünsche haben durch Beteiligung im Begegnungszentrum ihren Raum.

5. Pädagogisches Nachmittags- und Bildungsangebot

Nach dem Konzept der Resilienzförderung arbeitet das sozialpädagogische Team daran, die psychische Widerstandsfähigkeit, Selbstwirksamkeit und Empathie bei den Kindern zu stärken. Die Angebote lassen sich in drei Bereiche unterteilen:

Schulische Förderung

Um die Kinder und ihre Familien auf ihrem Schul- und Bildungsweg zu unterstützen, bieten wir Hausaufgaben und Lern-Förderung an. Außerdem haben die Kinder die Möglichkeit, individuellen DaZ-Unterricht zu bekommen. Beratung und ggfls. Begleitungen in die Schule oder anderen schulischen Terminen gehören ebenfalls zum Unterstützungsangebot, wie auch die Zusammenarbeit mit den Eltern.

Freizeitbereich

Im Freizeitbereich bieten wir wöchentliche AG-Angebote wie Sport, Kunst und Musik an. Wir machen regelmäßige Ausflüge, auch in den Sozialraum, um eine Anbindung dorthin zu fördern.

In drei Ferienwochen pro Jahr findet in Amaro Kher ein Ferienprogramm statt, das sowohl Freizeitaktivitäten als auch Lernelemente, wie beispielsweise den Umgang mit digitalen Medien und Laptops, beinhaltet. **Sozial- emotionale Förderung**
Die Förderung von sozial-emotionalen Kompetenzen findet in allen Bereichen statt, wird jedoch durch bestimmte Angebote wie Gewaltprävention und therapeutisches Reiten ergänzt. Wir begleiten die Kinder und Jugendliche auch in andere Jugendzentren oder zu Sportvereinen, um ihre Selbstständigkeit zu stärken und die Teilhabe an der Mehrheitsgesellschaft zu fördern.

Auch Formen der Beteiligung werden nach Möglichkeit umgesetzt.

Unser Ziel ist es weiterhin, Jugendliche bis 17 Jahre zu unterstützen und sie auf ihrem schulischen bzw. berufsorientierenden Bildungsweg zu begleiten.

6. Familienarbeit

Eltern- und Familienarbeit ist einer der zentralen Bausteine von Amaro Kher. Die Familie gilt als wichtiger Schutzfaktor für die Kinder. Die Familien sind am Anfang ihrer Integrations-Prozesse in Deutschland, und sie wissen noch nicht, ob sie überhaupt bleiben dürfen. Die Familien fühlen sich in der Mehrheitsgesellschaft nicht sicher und nicht unterstützt. Die Eltern sind mit der unsicheren Gesamtsituation oft überfordert.

Das ganze Team von Amaro Kher ist in die Elternarbeit involviert. Den sozialen Teil der Elternarbeit leistet die Sozialarbeiterin, Projektleiterin, die kroatisch, serbisch und bosnisch spricht. Außerdem sind die Mitarbeiterinnen der Nachmittagsbetreuung in die Elternarbeit involviert.

Die Elternarbeit bei Amaro Kher beinhaltet:

- Beziehungsaufbau
- Erziehungsberatung zu verschiedenen Themen wie regelmäßiger Schulbesuch, Gesundheit, Alltagsrituale, Regeln und Grenzen, Beratung zu weiterführenden Hilfen
- Aufklärung über das deutsche Schulsystem und hier vorhandene Gesellschaftsstrukturen
- Netzwerk aufbauen/Vermittlung von geeigneten Hilfsangeboten (Sozialberatung, ÄrztInnen, PsychologInnen)
- Unterstützung und Übersetzung beim Stellen der Leistungsanträge (Schulbeihilfe, Leistungen des Bildungspakets etc.)
- Begleitung der Eltern in Notsituationen zum Ausländeramt und ins Krankenhaus
- Begleitung zum Gesundheitsamt, Jobcenter, Jugendamt etc.
- Hausbesuche
- Ausflüge mit der Familie
- Einladungen zu Festen und gemeinsame Events vor Ort

7. Bildungs-Patenschaften

Seit 2011 gibt es als Teil des pädagogischen Konzeptes von Amaro Kher das Projekt der Bildungs-Patenschaften. Das Ziel der Bildungs-Patenschaften ist die Kinder von Amaro Kher auf dem Bildungsweg und ihre Familien im Integrationsprozess zu begleiten und zu unterstützen. Als Vertrauenspersonen helfen die PatInnen den Kindern mit den Herausforderungen im Alltag umzugehen und ihnen Positives entgegenzusetzen. Nach dem Konzept der Resilienzförderung steht die Stärkung der

seelischen Widerstandskraft im Fokus der Patenschaft.

Die Patenschafts-Vereinbarungen orientieren sich an den Lebenssituationen und Umständen der Patenkinder, sowie der PatInnen.

Aufgaben der PatInnen:

- Beziehung und Vertrauen aufbauen
- Freizeitaktivitäten gestalten
- Unterstützung bei schulischen Schwierigkeiten
- Nachhilfe
- Orientierung auf dem Bildungsweg der Kinder

Die PatInnen werden von der Koordinatorin des Projektes begleitet und unterstützt. Es finden Austauschtreffen sowie gemeinsame Ausflüge statt. Es werden regelmäßige Informationen geteilt und Supervision und Einzelberatung angeboten.